

Prof. Dr. Barbara Wolf

Grundüberlegungen  
zum Konzept  
der Offenen Arbeit in  
Kindertageseinrichtungen

- Gliederung

- 1. Veränderung in den Rollen der Erzieherinnen
- 2. Warum offene Arbeit
- 3. Das Leben ist bunt...
- 4. Zur Perspektive der Erzieherinnen

- Gliederung
- 1. Veränderung in den Rollen der Erzieherinnen

**Rolle ist "Set von Verhaltenserwartungen"**

- Von der
- Pflegerin,
- Trainerin und
- Ermöglicherin
- zur
- Bindungsperson,
- Pädagogischen Fachkraft für Bildungsprozesse,
- Erwachsenenbildnerin und
- Beobachterin

- **2. Warum offene Arbeit**

Es ist ein grundlegender Perspektivwechsel notwendig.

- Die Frage die gestellt werden muss ist, wie kann sich die Arbeit an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder anpassen und damit neue Chancen für Kinder und Mitarbeiterinnen eröffnen.

## **2. Warum offene Arbeit**

- **1. Öffnung der Räume**
- **2. Öffnung der Zeiten**
- **3. Öffnung der Erzieherin**
- **4. Öffnung der Leitung**
- **5. Öffnung im Team**
- **6. Öffnung des Trägers**

### 3. Das Leben ist bunt...

oder welche Blüten die Öffnungsprozesse  
hervorbringen

**Bürgermeister  
mischt sich in  
die Arbeit ein**

**Konflikte  
werden nach  
außen getragen**

**Wir wollen alle  
offene Arbeit  
und wer  
Konflikte  
anspricht will  
keine offene  
Arbeit**

**Mitarbeiterin  
allein auf  
weiter Flur**

**offene Arbeit  
als prima  
Lösung wenn  
Personal fehlt**

**das Team ist  
gespalten oder  
die Fortschrittlichen  
und die Bremser**

**Bei uns geht  
das nicht  
weil...**

**Schwanz wackelt mit  
dem Hund oder  
die graue Eminenz**

**Meine  
Kinder  
wollen  
nicht ...**



## 4. Zur Perspektive der Erzieherinnen

- Menschenbild
- Selbstbestätigung
- Selbstbestimmung
- Transparenz
- Verantwortlich
- Kritik
- Persönliche Orte